

## Internationales Lehren und Lernen am Beispiel eines Europäischen Modellprojekts

IGIP Mittweida am 4. April 2008

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

## „Learning by Doing“

1. Internationale Erfahrungen in Bachelorstudiengängen?
2. Modell „International Rehabilitation Project“
3. Anforderungen an Lehrende
4. Anforderungen an Studierende
5. Erfahrungen und Konsequenzen

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

## 1. „Internationale Erfahrungen in der Bachelorausbildung“

- Verankerung im Curriculum
- Sprachkompetenz
- Internetkompetenz
- Virtuelle Begegnung
- Teamwork
- European Credits

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

## 2. „International Rehabilitation Project“

- Kooperation des Fachbereichs Soziale Arbeit
- Inholland University in Haarlem und Alkmaar
- Bergen University College Norway
- Europäische Kooperation
- Seit 2004

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung



**Aufgabe: Virtuelle internationale Fachzeitschrift (fiktiv)**

Sechs Arbeitsgruppen, die sich aus Studentinnen und Studenten aller drei Länder zusammensetzen, bearbeiten gemeinsam die Themen:

- The rehabilitation of mentally disabled people by means of job coaching.
- The rehabilitation of addicts
- The rehabilitation of addicts (drugs or alcohol) or psychiatric patients.
- The rehabilitation of addicts or handicapped people, especially people with multiple handicaps.
- Rehabilitation in child psychiatry.
- Rehabilitation of former convicts or rehabilitation of people with double diagnosis.

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

**3. Anforderungen an Lehrende**

- zwei Mentorinnen/Mentoren aus jeder Hochschule betreuen je eine Arbeitsgruppe direkt und virtuell innerhalb eines Seminars wöchentlich
- zweimal pro Jahr finden „teachers conferences“ statt
- Arbeitsunterlagen müssen „eLearning“-tauglich im Netz zur Verfügung stehen
- Mentoring erfolgt per E-Mail

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

**4. Anforderungen an Studierende**

- Arbeitsgruppen stehen durch E-Mail in Kontakt und wöchentlich findet eine Video-Konferenz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt
- trinationale Gruppen tauschen sich aus über den gemeinsamen Stand der Arbeit Fragen, Theorien und Praxis von Rehabilitation in den drei beteiligten Ländern
- In einem gemeinsamen 4-tägigem Treffen an einer beteiligten Hochschule schreibt jede Gruppe einen wissenschaftlichen Artikel über ihr Thema für eine (fiktive) internationale Fachzeitschrift.

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung



Haarlem,  
Niederlande

Bergen,  
Norwegen

Student und Studentinnen der Hochschule  
Mittweida während einer Videokonferenz

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

## 5. Erfahrungen und Konsequenzen

Bei diesem internationalen Seminar sammeln Studierende und Lehrende exemplarisch vielfältige kulturelle und didaktische Erfahrungen:

- Vermittlung und Aneignung interkultureller Kompetenz
- Multimediale und virtuelle Erfahrung und Kompetenz
- Fachfragen und Umsetzung in den Praxisbereichen der drei Länder.
- Sprachkompetenz (englisch) und Teamwork
- länderübergreifendes gemeinsames Lernen und Präsentation
- Entwicklung und Erprobung einer sich auf europäischer Ebene international vernetzender Lehre.

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!**



Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan M.A.  
Prorektorin für Studium u. Bildung